

Mattke und Akrami siegen bei Usedom-Halbmarathon

Stralsunder Doppelsieg in der M50-Klasse.

Stralsund – Als im Wolgaster Peene-Stadion für die 352 Laufsportfreunde der Startschuss für den 24. Usedom-Halbmarathon fiel, konnte sich der Veranstalter erneut über einen neuen Teilnehmerrekord freuen.

Die Stralsunder Läufer hatten hart für diesen Wettkampf trainiert, dennoch fiel es ihnen nicht leicht, bei den hohen Temperaturen und den zahlreichen Anstiegen auf der Strecke, die angestrebten Laufzeiten zu erreichen. Einen grandiosen Doppelsieg holten die Athleten der Fachhochschul-Sportgemeinschaft in der Altersklasse M 50. Jamshid Akrami finishte nach nur einer Stunde, 29 Minuten und sieben Sekunden. Teamkollege Roland Still (1:35:40 h) konnte sich als Zweiter über das bisher beste Ergebnis in seiner Läuferkarriere freuen, und Andre Kobsch belegte in 1:41:37 h den siebenten Platz.

Mit Axel Peters (6. Platz; 1:37:08 h) und Torsten Wohlatz (8. Pl. in 1:39:33 h) platzierten sich in der M 40 zwei weitere Sundstädter unter den Top-Ten in ihrer Kategorie. In der am stärksten besetzten Altersklasse M 45 rangierten Karlheinz Wissel (1:44:55 h) und Jörg Opretzka (1:45:19 h) im guten Mittelfeld. Herausragend war wieder einmal die Leistung von Dietrich Mattke. Mit einer Laufzeit von zwei Stunden, drei Minuten und 53 Sekunden siegte er deutlich in der M 75 vor Peter Wiesner (2:10:09 h)

vom Fünf-Seen-Lauf-Verein Schwerin sowie vor seinen Vereinskollegen Werner Freiberg (2:15:47 h) und Edgar Raschauer (2:49:09 h). Henry Wiese (15. Pl. M 20) von der Studentischen Unternehmensberatung Stralsund packte den schwierigen Rundkurs in 2:03:50 h und Maik Röper (21. Pl. M 30) überbot die magische Zwei-Stunden-Grenze nur um eine Sekunde. Bei den Frauen erkämpfte sich Michaela Termer vom Stralsunder HV in beachtlichen 1:47:42 h den Silberrang in der W 30.

Zwei Stralsunder absolvierten die volle Distanz von Swinemünde nach Wolgast. Die Strecke führte die Marathonis zunächst auf der Strandpromenade durch die Kaiserbäder und danach auf Waldwegen bis nach Koserow. Bei den zahlreichen Anstiegen und Gefällen bis zu 16 Prozent kam echte Rennsteigatmosphäre auf. Kai-Uwe Pöbel ließ sich vom anspruchsvollen Profil nicht unterkriegen und überquerte die Ziellinie nach nur drei Stunden, 25 Minuten und 22 Sekunden. Mit dieser hervorragenden Leistung belegte er hinter den beiden polnischen Athleten Jaroslav Janicki (2:47:10 h) und Janusz Michalski (3:20:49 h) den dritten Platz in der M 45. Marathonsammler Frank Bollnow von den Stralsund Runners ging den langen Kanten etwas ruhiger an und beendete den Marathon nach 5:00:09 Stunden.

ako

Quelle: Ostsee-Zeitung Ausgabe Stralsund vom 15.09.2014